



Ehrenamtliche Küster

So steht es in WIKIPEDIA: „Der Küster, von lateinisch Custos (= Hüter/Wächter) abgeleitet, ist verantwortlich für die Vorbereitung des Kirchenraums und der Sakristei für den Gottesdienst. Mit dem Küsterdienst sind oftmals auch die weitergefasste Betreuung einer Kirche mit Aufgaben eines Hausmeisters (wie die Verwaltung, Instandhaltung und Reinigung des Bauwerks), Kirchenschweizers und Glöckners sowie andere liturgische Dienste, technische oder handwerkliche Tätigkeiten verbunden. Der Dienst des Küsters wird sowohl haupt- als auch neben- und ehrenamtlich ausgeübt.“ Und mit dieser Aussage sind wir beim Thema, nämlich dem ehrenamtlichen Küsterdienst. Christoph Keil, ehrenamtlicher Küster in St. Paulus in Brügge ist bereit, sich dem Thema zu stellen.

Christoph, Du warst vor vielen Jahren hauptamtlicher Küster in unserer Kirche und bist nun schon seit einigen Jahren als ehrenamtlicher Küster tätig. Du nimmst eine Aufgabe wahr, für die Du früher entlohnt worden bist. Was hat Dich bewogen, den Küsterdienst nun ehrenamtlich zu übernehmen?



Für mich sind und waren die Aufgaben, die sich mit dem Gottesdienst verbinden, immer das wichtigste am Küsterdienst. Als ehemaliger Messdiener mit über 20 Dienstjahren bin ich mit der Liturgie sehr stark verbunden. Als ich vor einigen Jahren gefragt wurde, ob ich diesen ehrenamtlichen Dienst als Küster übernehmen wolle, habe ich nicht lange mit meiner Zusage gezögert.

Was unterscheidet einen hauptamtlichen von einem ehrenamtlichen Küster, wenn ich die Entlohnung außen vor lasse?

Natürlich ist die ehrenamtliche Tätigkeit bei weitem nicht so zeitintensiv, wie die hauptamtliche Arbeit als Küster. Bei den hauptamtlichen Küstern stehen die von Dir genannten Tätigkeiten von Gebäude- und Umlageinstandhaltung weitaus stärker im Mittelpunkt der Tätigkeit.

Welche Aufgaben übernimmst Du vor oder nach der heiligen Messe in der Sakristei?

Es sind nur einige wenige Handgriffe, die da zu erledigen sind. Türen aufschließen, Licht und Heizung anmachen, Kerzen anzünden, nachschauen, ob genügend Opferkerzen in der Totenkapelle und genügend Weihwasser in den Handbecken ist. Die Geräte für die Eucharistiefier bereitstellen (Kelch, Hostienschale, Wasser- und Weinkännchen, ...) und die Gewänder für den Priester bereitlegen. Natürlich schaue ich dabei auch immer noch allgemein durch den Kirchenraum und die Sakristei, ob alles in Ordnung ist oder ob mal wieder eine Glühbirne gewechselt oder ein Kleiderhaken neu angeschraubt werden muss.

Hast Du auch mit den Hausmeister-tätigkeiten außerhalb deiner Aufgaben „rund um den Gottesdienst“ zu tun?

Hausmeistertätigkeiten erledige ich nur sehr wenige. Hier ist mein Küsterkollege Dirk Beißner stärker eingebunden, da er unmittelbar neben der Kirche wohnt und für kleine Arbeiten schnell erreichbar ist.